

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Scholle fand, hing nur vom Boden ab, denn wer sie nicht in einer der natürlichen Richtungen suchte und fand, der ging für sein Volk verloren.

Weit unten in Istrien ist eine Gruppe von einigen tausend Rumänen, die unbekannt wann und wie dort hingedrängt wurden und die bis zum heutigen Tag einen großen Theil ihrer nationalen Eigenart bewahrt haben; am rumänischen Volksleben jedoch haben sie nicht theilnehmen können: sie sind kein Volk für sich, auch kein Theil eines Volkes, sondern eine ethnographische Curiosität, die, wie alle zu weit vorgeschobenen und willkürlich hinausgeworfenen Bevölkerungstheile, allmählig in anderen aufgehen müssen.

Was hier die verhältnißmäßig zu große Entfernung trotz eines außerordentlich zähen nationalen Bewußtseins mit der Zeit bewirken mußte, haben an den Karpathen andere Bodenverhältnisse bewirkt.

Die Hauptkette der östlichen Karpathen bildet gegen Norden, zwischen dem Tölzgefer und dem Borgo'er Paß einen undurchdringlichen Knoten, so daß der Übergang aus Siebenbürgen nach Galizien nur über Ungarn oder über die ehemalige Moldau möglich ist. Von diesem ziemlich langgestreckten nördlichen Gebirge aus entwickelt sich die Kette in zwei divergenten Linien, beide südlicher Richtung, die westliche, die im Allgemeinen Királyhágo genannt wird und bei den Rätezatú-Höhen endet, jedoch nicht so weit nach Süden, und die östliche, Tatárhágo genannt, die bis zu den Bodza'er Höhen reicht, mehr nach Süd-Osten gewendet. Die Endpunkte dieser zwei Linien sind dann mit einer südlichen, höheren Kette, den Havaşok (Alpen), verbunden, und so bilden die Höhen der Karpathen ein mit der Spitze gegen Norden gefehrtes strategisches Dreieck, dessen westliche Seite Siebenbürgen von Ungarn, die östliche von der ehemaligen Moldau und die südliche von der ehemaligen Walachei trennt.